

09.04.2010

Mitteilung zu Beschluss-Nummer 915/2009/3.3

**TOP: Ausbauplan Ekeler Weg vom Heitsweg bis zum Umgehungsstraße
B 72 neu**

Zur o. g. Beschluss-Nr.

☒ erhalten Sie weitere Anlagen:

1. Schreiben des Rats Herrn Olaf Wiltfang vom 31.03.2010
2. Sitzungsvorlage 945/99/R mit Anlagen
3. Auszug aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 01.12.1999
4. Auszug aus der Niederschrift des Verwaltungsausschusses am 09.12.1999
5. Auszug aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Rates am 15.12.1999

☐ erhalten Sie eine neue Sitzungsvorlage. Diese ist gegen die alte auszutauschen.

☐ wird mitgeteilt:

J. Schlag

Schlag



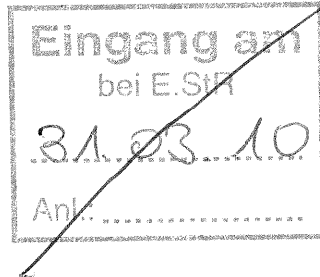
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Norden

SPD-Fraktion – Burggraben 46 - 26506 Norden

An die
Stadt Norden
Frau Bürgermeisterin Schlag
Am Markt 14/15

26506 Norden



Finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher

Olaf Wiltfang
Auf der Koppel 9a
26506 Norden

privat: 0 49 31 / 99 23 74
E-Mail: olaf.wiltfang@ewetel.net
Mobil: 0151 / 507 26506

dienstlich: 0 49 41 / 16-2010
E-Mail: olaf.wiltfang@landkreis-aurich.de

Norden, den 31.03.2010

Ausbau des Ekeler Weges

hier: Schreiben der IG Ekeler Weg West

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schlag!

Mit Schreiben vom 17. März 2010 hat sich die IG Ekeler Weg West u. a. an die im Rat vertretenen Fraktionen gewandt. U. a. bittet die Interessengemeinschaft um die Beachtung eines Ratsbeschlusses von 1999 (Vorlagen-Nr. 0945/99).

Da im Ratsinfo diese Unterlagen nicht vorhanden sind, bitte ich um Übersendung der kompletten Sitzungsvorlage 0945/99 (incl. Anlagen). Des Weiteren bitte ich mir je eine Kopie der Niederschrift von der entsprechenden Bauausschuss- und der Ratssitzung zu übersenden, damit sich die SPD-Fraktion ein umfassendes Bild über die Meinungsbildung und die Entscheidungsfindung machen kann. Da die nächste Bauausschuss-Sitzung bereits auf den 22.04.2010 terminiert ist, bitte ich um kurzfristige Erledigung.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im voraus

Mit freundlichen Grüßen


-Olaf Wiltfang-

Eil-/Dringlichkeitsantrag

EINGANG am

08.09.1999

Wahlperiode

1998 - 2001

Beschluß-
nummer

945/99

Ratsange-
legenheit

R

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Fachausschuß/Rat
Ausschuss für Planen und Bauen	16.09.1999	☒ öffentlich
Verwaltungsausschuß	30.09.1999	
Rat		☐ nicht öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Veränderte Verkehrsführung in der Osterstraße
hier: Flankierendes Maßnahmenpaket in der Schulstraße/im Ekeler Weg
sowie im Gebiet Ekel

Sachbearbeiter/

Produktverantwortlicher: Böschen

Organisationseinheit: 66

Beschlußvorschlag:

1. Das Maßnahmenpaket in der Fassung vom August 1999 wird / mit folgenden Änderungen beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Maßnahmenpaket umzusetzen.

VV	FB	StD	RPA	AS/FS	FD/Amt	Erarbeitet von:
Q8/9						

Sach- und Rechtslage siehe Rückseite

Sach- und Rechtslage:

Anlagen:

In der Sitzung am 27.04.1999 hat der Rat über die Ergebnisse und Bewertung des Verkehrsversuchs Osterstraße Planungsfall P 5 beraten und folgenden Beschluß gefaßt:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrserhebungen im Innenstadtbereich zur Kenntnis.
2. Die Verkehrsführung der Innenstadt entsprechend der Variante 1) wird beschlossen mit
 - a) breiteren, gestalteten südlichen Seitenräumen und reduzierter Fahrbahnbreite in der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg,
 - b) Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge auf 30 km/h,
 - c) flankierenden verkehrssicherheitserhöhenden Maßnahmen in der Schulstraße und Ekeler Weg
 - Anlage eines durchgehenden Gehweges im Ekeler Weg,
 - Radschutzstreifen zur Verbesserung der Radverkehrsführung,
 - durchgängiges Lkw-Verbot mit Gestattung lediglich des Anliegerverkehrs,
 - Maßnahmen (baulich und Regelungen) zur Geschwindigkeitsreduzierung
 - vermehrte Geschwindigkeitsüberwachungen,
 - d) flankierende verkehrsberuhigende Maßnahmen im Stadtteil Ekel, besonders in Schulstraße und Ekeler Weg
 - e) gestalterische Aufwertung der Kleinen Mühlenstraße und der östlichen Osterstraße bis zur Straße Im Horst.
3. Die derzeitige Schließung der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg
 - a) ist in West-Ost-Richtung aufzuheben,
 - b) bleibt in Ost-West-Richtung bestehen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Maßnahmen zu 2) a) bis e) mit den Planungen sofort zu beginnen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, soweit noch nicht veranschlagt. Vorrang haben die Maßnahmen zu a) und c). Zu c) sind die Planungen so rechtzeitig vorzulegen, daß Mittel dafür im Nachtragshaushaltsplan für 1999 vorgesehen werden können. Letzteres gilt auch zu a), soweit noch nicht ausreichende Mittel veranschlagt.

Die durchgeführten Verkehrsversuche Osterstraße haben gezeigt, daß es im Gebiet Ekel zu einer unerwünschten Verschlechterung der Verkehrssituation kommt. Aus diesem Grund müssen die Verkehrsführungsvarianten mit flankierenden Maßnahmen ergänzt werden, um die negativen Auswirkungen zu mildern. Dies betrifft in erster Linie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit im Brummelkamp, in der Schulstraße, im Ekeler Weg sowie in den betroffenen Wohnstraßen. Die Planungsgemeinschaft Dr. Theine hat ergänzend zur veränderten Verkehrsführung in der Osterstraße (Einrichtungsverkehr von West nach Ost) ein Maßnahmenkonzept für die vorgenannten Straßenzüge ausgearbeitet und wird dieses in der Sitzung vorstellen.

**FLANKIERENDES MASSNAHMEKONZEPT BRUMMELKAMP,
SCHULSTRASSE
UND EKELER WEG
IN NORDEN**

DISKUSSIONSVORLAGE

AUFTRAGGEBER: STADTVERWALTUNG NORDEN

AUFTRAGNEHMER: PLANUNGSGEMEINSCHAFT DR.-ING. WALTER THEINE (PGT)
SEDANSTRASSE 48, 30161 HANNOVER
TELEFON: 0511/38 39 40
TELEFAX: 0511/33 22 82

BEARBEITUNG: DIPL.-ING. H. MAZUR
GRAFIK: DIPL.-GEOGR. R. NOELLGEN
K. SCHWARTLÄNDER
TYPOSCRIPT: DIPL.-SOZWISS. H. RITZER-BRUNS

HANNOVER, IM AUGUST 1999
P1061T01R.NOR

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Ausgangslage.....	4
2. Heutige Situation	4
3. Heutige und zukünftige Funktion der Straße	4
4. Maßnahmenkonzept.....	5
4.1 Repertoire.....	5
4.2 Konzept	6
5. Kosten	
6. Empfehlung	8

ANLAGENVERZEICHNIS:

- 1 Verkehrsmengen
- 2 Zukünftiges Verkehrsnetz
- 3 Verkehrsfunktion
- 4 Maßnahmeübersicht
- 5a Knoten Brummelkamp/Schulstraße/Klosterstraße
- 5b Flankierendes Konzept Am Markt
- 6 Knoten Schulstraße/Schulstraße/Kl. Mühlenstraße
- 7 Knoten Schulstraße/Mühlenstraße
- 8 Aufpflasterung Höhe Schule Ekel
- 9 Querschnitt Ekeler Weg, Höhe Hoog See
- 10 Querschnitt Ekeler Weg, Höhe Dr. Frerichs Straße
- 11 Beispiel Knoten Schulstraße/Dr.-Frerichs-Straße

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS

1. Ausgangslage

Die Planungsgemeinschaft Dr.-Ing. Walter Theine (PGT) wurde beauftragt, ergänzend zur veränderten Verkehrsführung in der Osterstraße (Einrichtungsverkehr von West nach Ost) ein Maßnahmenkonzept für den Straßenzug Brummelkamp, Schulstraße, Ekeler Weg zu erarbeiten. Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse in komprimierter Form zusammen.

2. Heutige Situation

Die heutige Situation ist in der Untersuchung zu den Verkehrsversuchen ausführlich dokumentiert (s. Ausschußvorlage vom 30.III.99). Zusammenfassend im folgenden Aussagen zur Verkehrssituation (jeweils 1. Verkehrsversuch mit Freigabe der Osterstraße in eine Fahrtrichtung - s. Anlage 1):

- Verkehrsmengen Brummelkamp: etwa 8500 Kfz/24 h
- Verkehrsmengen Schulstraße: etwa 9000 Kfz/24 h
- Verkehrsmengen Ekeler Weg: etwa 5000 Kfz/24 h

Die Verkehrssituation ist durch eine deutliche spitzenständlichen Ausprägung in den Morgenstunden (Schulen) und in den Nachmittagsspitzenstunden gekennzeichnet. Dies führt an einigen Knotenpunkten zu kurzfristigen Stauerscheinungen, die jedoch nicht auf Leistungsfähigkeitsengpässe zurückzuführen sind, sondern ihre Ursache in den erforderlichen Wartezeiten und der Rücksichtnahme auf querende Fußgänger auf dem Zebrastreifen haben.

3. Heutige und zukünftige Funktion der Straße

Die Funktion des Straßenzuges (s. Anlage 3) ergibt sich aus der hohen Bedeutung als Hauptsammelstraße mit Erschließungsfunktionen für

- Schulzentrum, Berufsschulzentrum
- -Innenstadt
- Wohngebiete nördlich und südlich des Ekeler Weges

Zukünftig wird sich diese Situation mit dem Anschluss an die Umgehungsstraße festigen (s. Anlage 2: Zukünftiges Verkehrsnetz mit Ortsumgehung). Die beabsichtigte Weiterentwicklung der Wohngebiete nördlich des Ekeler Wegs wird hier den Anteil des Quell-/ Zielver-

kehrs über den Straßenzug erhöhen. Demgegenüber nimmt die Erschließungsbedeutung des Straßenzuges für die Innenstadt geringfügig ab, da durch zahlreiche zur Verfügung stehende Anschlusspunkte an die Ortsumgehung eine bessere Verteilung des Verkehrs gewährleistet werden kann.

Übersichtsartig ist die Funktion des Straßenzuges in der Anlage 3 dargestellt. Erkennbar sind die Richtungsbänder und die „Wasserscheide“ im Bereich der Schulstraße Höhe „Kleine Mühlenstraße“. Bis zu diesem Punkt ist von einer deutlichen Abnahme der Verkehrs aus Ost und West auszugehen. Nur für wenige Kfz ist es sinnvoll, den gesamten Straßenzug zu durchfahren.

4. Maßnahmenkonzept

4.1 Repertoire

Das Maßnahmenkonzept soll folgende Ziele erfüllen:

- die Attraktivität des Straßenzuges für den Durchgangsverkehr zu beschränken,
- die Erschließungsfunktion nicht beeinträchtigen,
- die Abwicklung des Verkehrs auf ein verträgliches Maß zurückzustufen.

Dafür infrage kommende Maßnahmen sind:

- Schutzstreifen für Radfahrer

Diese sind in beengten Verhältnissen möglich, um für den Radverkehr einen „Sicherheitsraum“ auf der Fahrbahn herzustellen. Dabei muss ein Halteverbot erlassen werden. Die Anlage eines separaten Radweges ist aus Platzgründen nicht möglich.

- Veränderung der Knotenpunkte

Diese Maßnahmen sollen zu einer eindeutigeren Verkehrsführung an Knotenpunkten bzw. stärkeren Betonung der gewünschten Fahrtrichtung führen.

- Hervorhebung besonderer Punkte durch Verengung und Aufpflasterung

Damit soll die Aufmerksamkeit des Kfz-Fahrers erhöht werden.

- Ergänzen fehlender Gehwege.

4.2 Konzept

Die infrage kommenden Maßnahmen sind in der Maßnahmenübersicht in Anlage 4 dargestellt. Sie sind vom Brummelkamp bis zur Dr.-Frerichs-Straße wie folgt zu beschreiben:

Brummelkamp:

- Anlage von Schutzstreifen für den Radverkehr und Erweiterung des temporeduzierten Abschnitts ab Knoten B 72 bis Schulstraße auf 30 km/h (Zeichen 274.1 StVO)

Knoten Brummelkamp/Klosterstraße (Anl. 5a)

- ggf. Sicherung des vorhandenen Zebrastreifens durch geringfügige Verengungen im Querungsbereich

Knoten Klosterstraße/Schulstraße (Anl. 5a)

- Änderung der Vorfahrtsituation: Aus der Schulstraße ausfahrender Verkehr sollte haltepflichtig werden, aus Richtung Brummelkamp in die Schulstraße einfahrender Verkehr sollte links abbiegen und gegenüber dem aus der Klosterstraße kommenden Verkehr wartepflichtig sein.
- Schutzstreifen für Radfahrer in der Schulstraße bis zum Knotenpunkt in der Kurve am Schulzentrum.

Ergänzend sollte die Einfahrtsituation am Markt dahingehend geändert werden, daß man bei Einfahrt in die Klosterstraße von einer Fahrspur aus abbiegen muß. Die Knotensituation dort sollte durch Ummarkierung verbessert werden. Ein entsprechende Prinzipskizze zeigt Anl.5b.

Knoten Schulstraße/Kleine Mühlenstraße (Anl. 6)

- Umbau des Knotenpunktes im Bereich des Schulzentrums zu einem Kreisverkehr, um eine bessere, flüssigere Verkehrsabwicklung zu erreichen.
- Lkw-Verbot (Anlieger frei) im Bereich der Schulstraße

Knotenpunkt Mühlenstraße/Schulstraße (Anl. 7)

- Vom Ekeler Weg in die Schulstraße kommend muss rechts abgebogen werden. Aus der Schulstraße in Richtung Ekeler Weg fahrende Kfz sollten wartepflichtig gegenüber den Verkehren aus der Kleinen Mühlenstraße sein.

Schule Ekel (Anl. 8)

- Verengung und Aufpflasterung im Bereich zwischen Fußgängerampel und Ende des Schulgeländes

Ekeler Weg (Anl. 9,10)

- ergänzende Wartelinien einer durchgehenden Rechts-vor-Links-Regelung
- Ergänzung eines durchlaufenden Gehweges auf der südöstlichen Seite des Ekeler Weges ab bzw. bis Brücke
- langfristig Ergänzung eines im Grünstreifen verlaufenden, abgesetzten Geh- und Radweges auf der nordöstlichen Seite

Ekeler Weg/Dr.-Frerichs-Straße (Anl. 11)

- Umbau des Knotenpunktes im Hinblick auf die zukünftige Anbindung der Ortsumgehung mit abknickender Vorfahrt stadtauswärts und integrierter Querungsstellensicherung für den Zweirichtungsgeh-/radweg auf der östlichen Seite.

5. Kosten

Die Maßnahmenkosten ohne Grunderwerb- und Beleuchtungskosten sind der nachfolgenden Tabelle übersichtsartig zu entnehmen.

Maßnahme	Einheit lfdm/m²	Einheitspreis	Mindestpreis in DM (geschätzt)
Markierung Radschutzstreifen	500 lfdm	20,00 DM	ca. 10.000,00
Engstelle/Zebrastrreifen	1 Stck	4.000,00 DM	ca. 4.000,00
Vorfahrtsänderung incl. Engstelle und Markierung	1000 m²	160,00 DM	ca. 160.000,00
Kreisverkehrsplatz	1000 m²	200,00 DM	ca. 200.000,00
Änderung des Mündungswinkel	50 lfdm	200,00 DM	ca. 10.000,00
Wartelinienmarkierung "rechts vor links"	50 lfdm	20,00 DM	ca. 1.000,00
Verengung oder alternativ:	40 lfdm	200,00 DM	ca. 8.000,00
Verengung und Aufpflasterung	250 m²	160,00 DM	ca. 40.000,00
Knotenumbau Ekeler Weg/Dr. Frerichs-Str.	500 m²	200,00 DM	ca. 100.000,00
Ausbau Ekeler Weg, 5,5m breit	mehr als 1000 m²	200,00 DM	mind. ca. 200.000,00
Ergänzung Gehweg, 2 m, gepflastert	700 m²	150,00 DM	ca. 105.000,00
Straßenunabhängiger G/R, wassergebundene Decke 3m breit	600 lfdm	120,00 DM	ca. 72.000,00
Holzbrücken 2,50 m breit	2 Stck	100.000,00 DM	ca. 200.000,00

6. Empfehlung

In Bezug auf die Verbesserung der Verkehrssituation sollten zunächst:

- die Schutzstreifen
 - sowie der Umbau der Knoten (Ausnahme EkelerWeg/Dr. Frerichs Straße)
- in einem 1. Teil des Maßnahmenpaketes realisiert werden.

Ergänzend sollte der Ausbau eines Gehweges bis zur Dr.-Frerichs-Straße durchgeführt werden.

Die Verengung bzw. Aufpflasterung vor dem Schulzentrum Ekel sollte ebenfalls möglichst zeitnah umgesetzt werden.

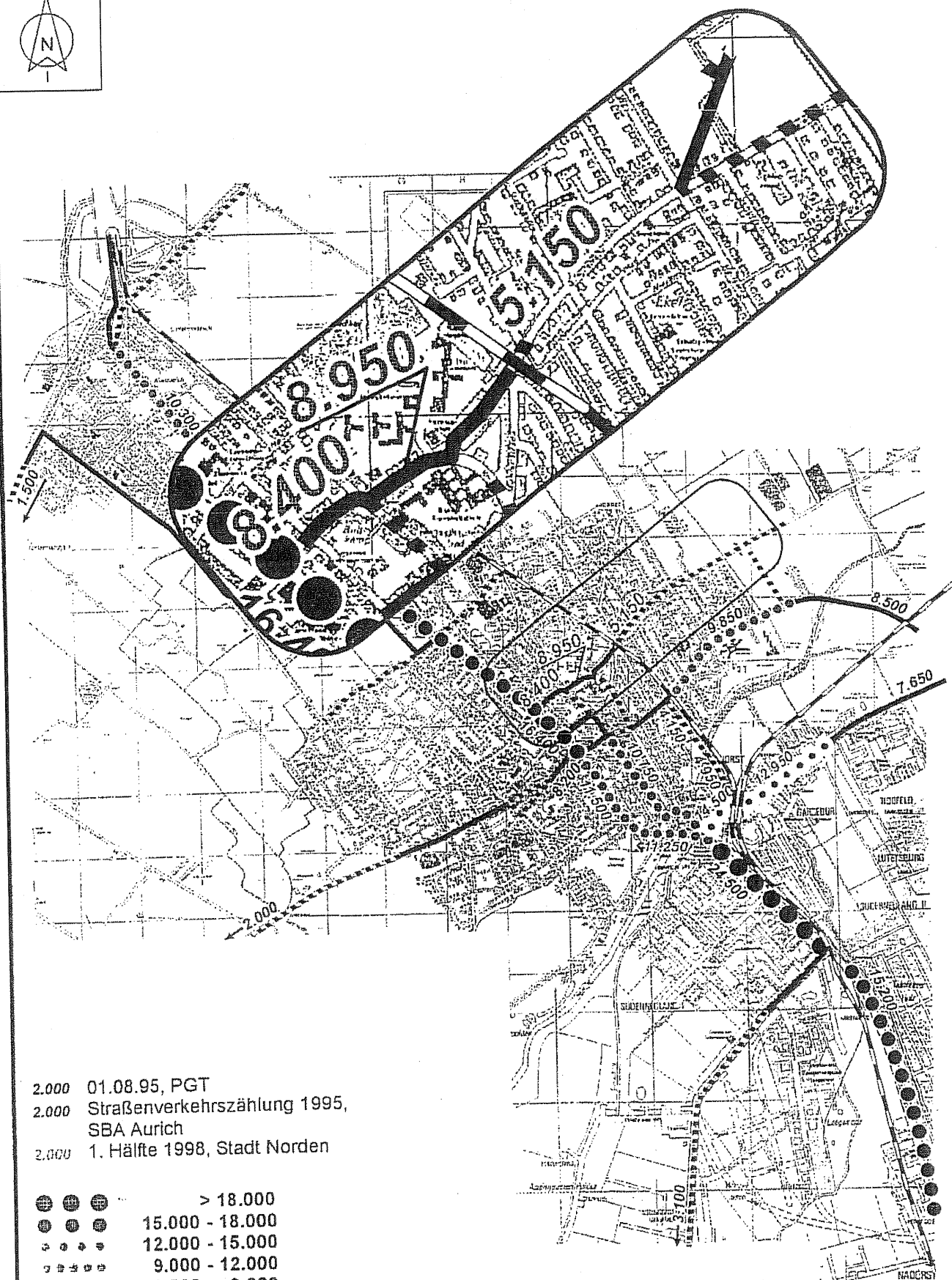
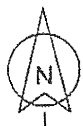
Mit Entwicklung der Wohngebiete nördlich des Ekeler Weges sollte ein trennender Grünstreifen mit einem straßenunabhängig geführten Zweirichtungsradweg realisiert werden.

Im Bereich des östlichen Abschnittes des Ekeler Weges ist die Fahrbahnbreite mittelfristig auf 5,50 m zwischen den Borden zu verändern.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen verbessern die Verkehrssituation für den Radfahrverkehr und haben eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung. Die Verträglichkeit des Verkehrsablaufs für die AnwohnerInnen und damit gegenüber der heutigen Situation wird deutlich verbessert.

Möglicherweise sollten die Knotenumbauten im Rahmen eines Verkehrsversuchs zunächst provisorisch durchgeführt werden.

ANLAGEN

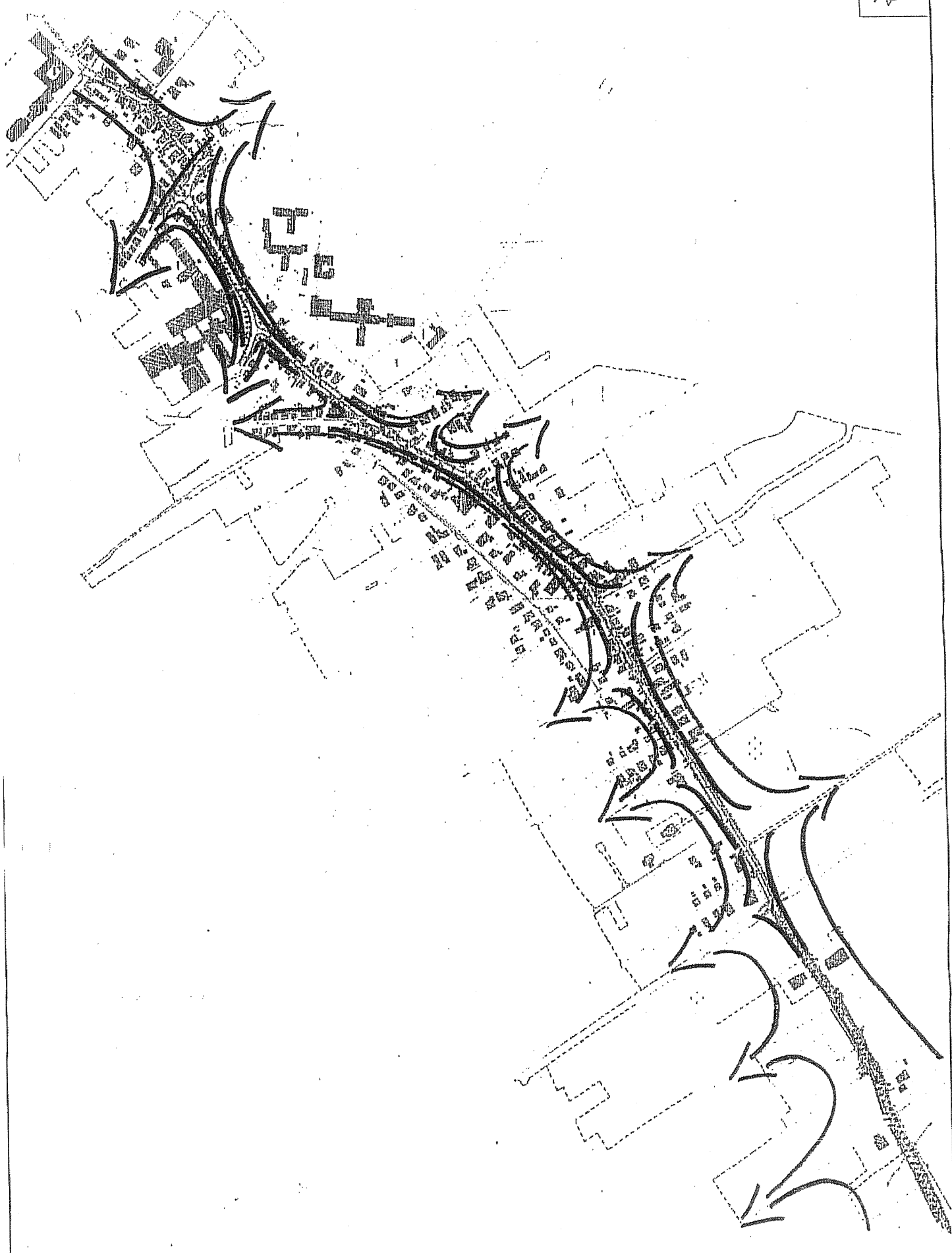


p1060.nord\mengen.cdr
 6.8.99

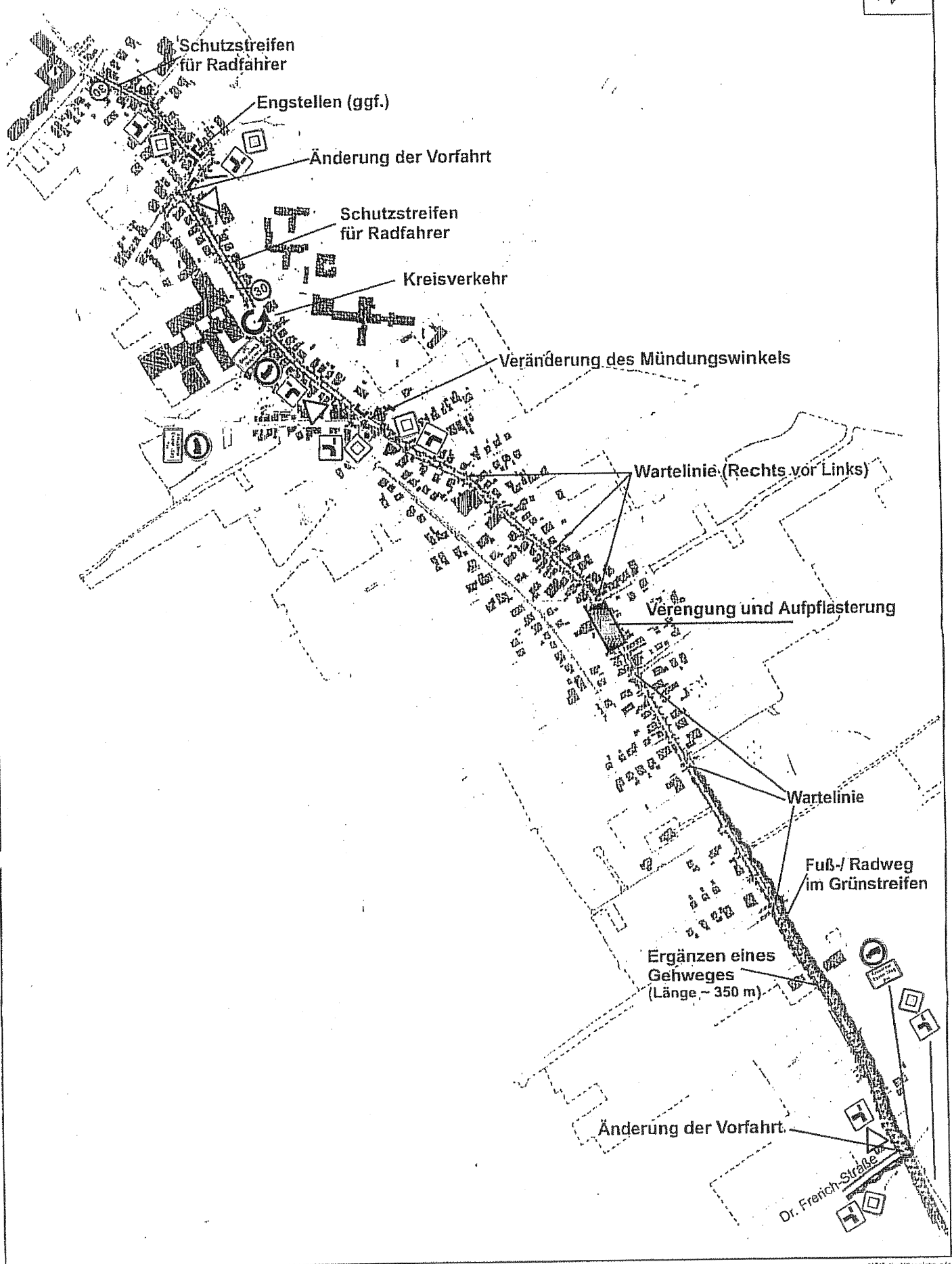
Stand 7/99

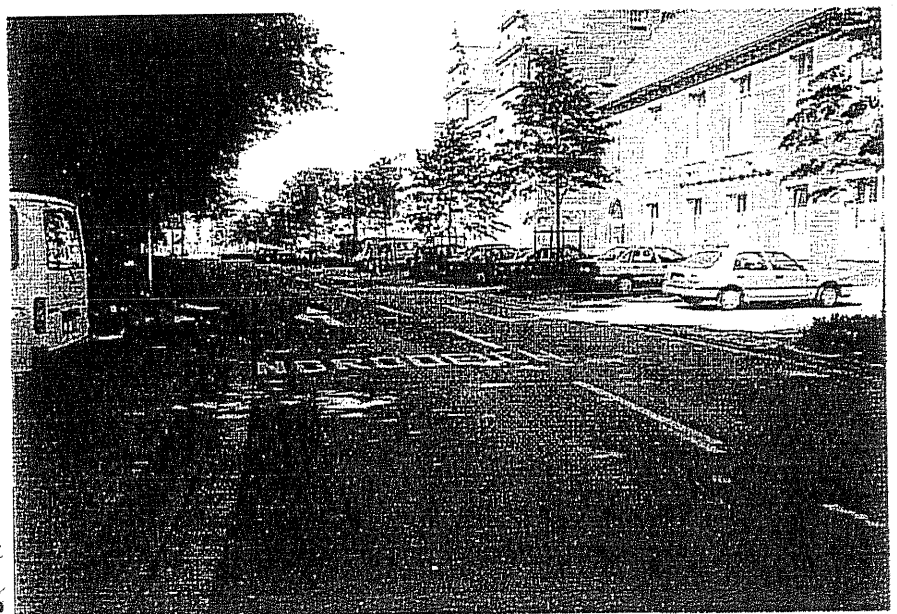
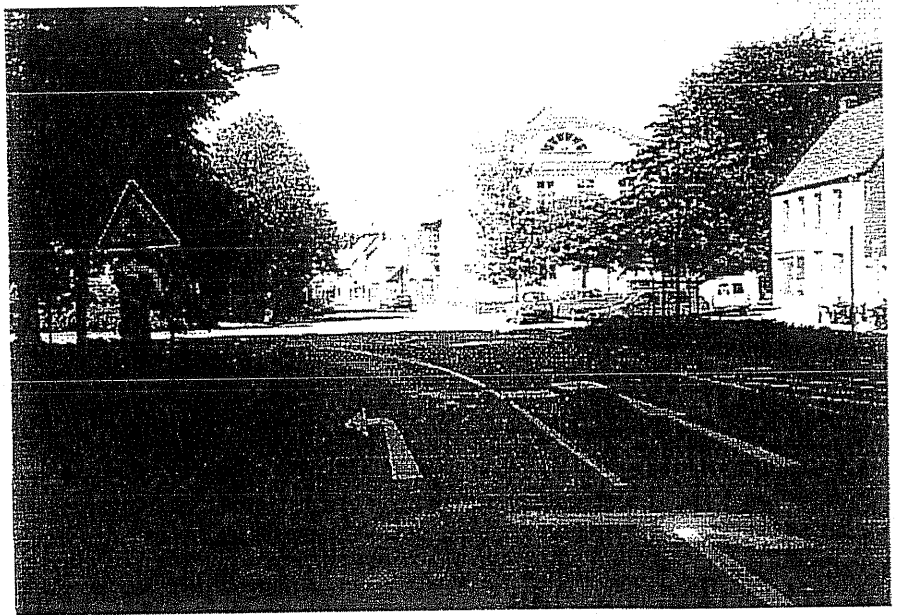
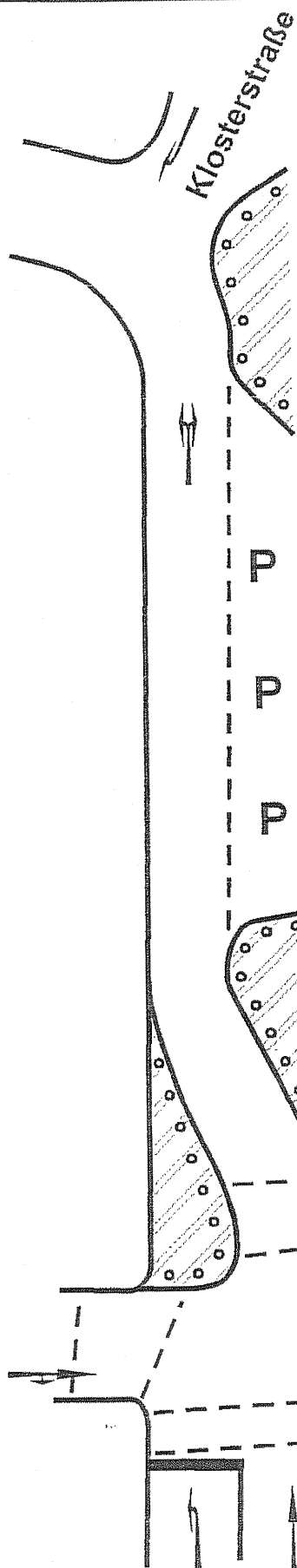
SCHWERVERKEHRS- UND BESCHILDERUNGSKONZEPT NORDEN

VERKEHRSMENGEN KFZ / 24h



FILED: H:\Schwachsicht.vor
29.07.15





p.1060.nor...\Prinzipskizze.cdr
5.8.99

Stand 08/99

VERKEHRSUNTERSUCHUNG

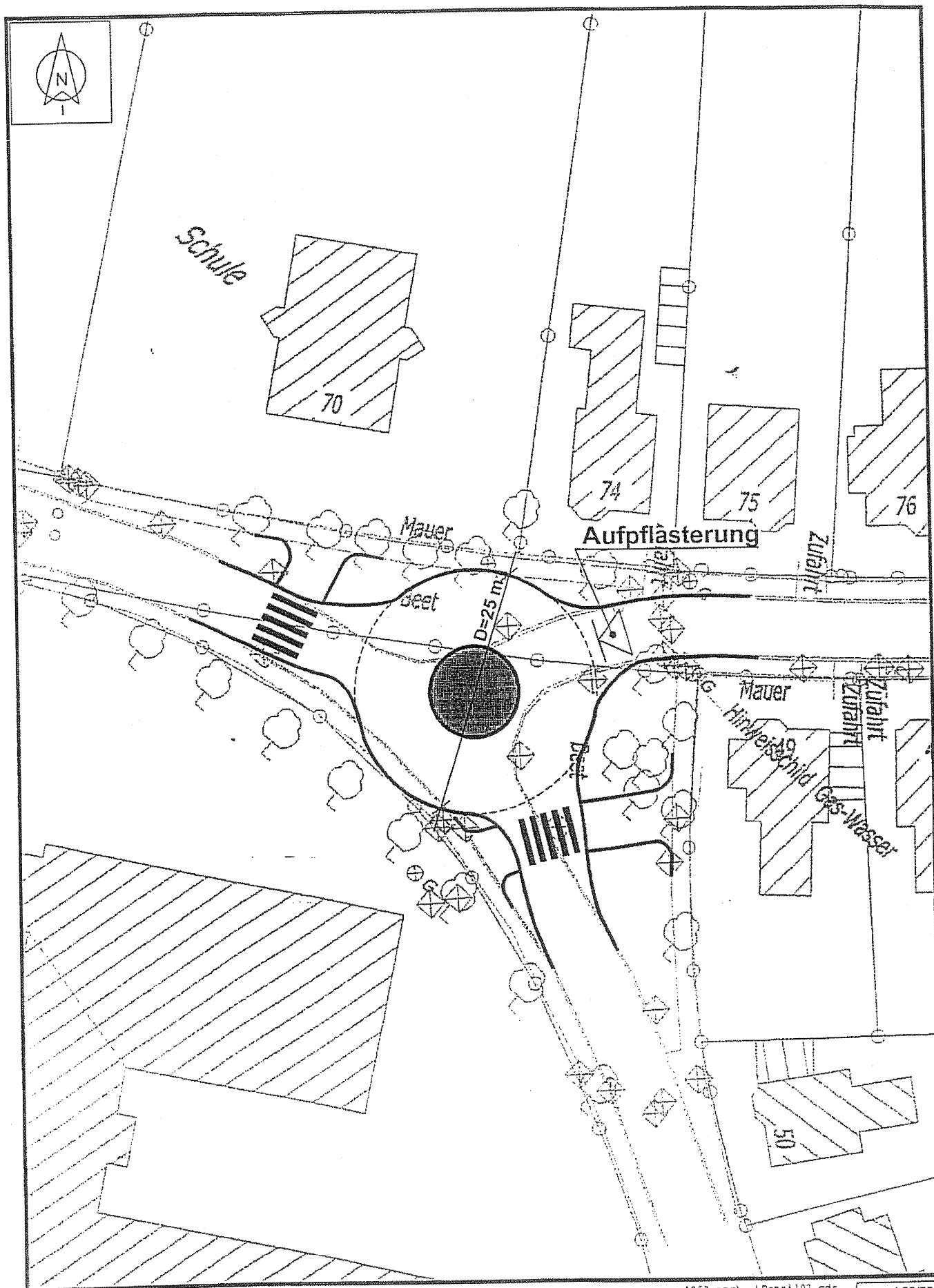
NORDEN

Brummelkamp, Schulstr., Ekeler Weg
Flankierende Maßnahmen

PGT PLANUNGSGEMEINSCHAFT DR.-ING. WALTER THEINE

PRINZIPISSKIZZE

5b



p.1060.nor\...\Detail103.cdr
5.3.99

Stand 08/99

VERKEHRSUNTERSUCHUNG

NORDEN

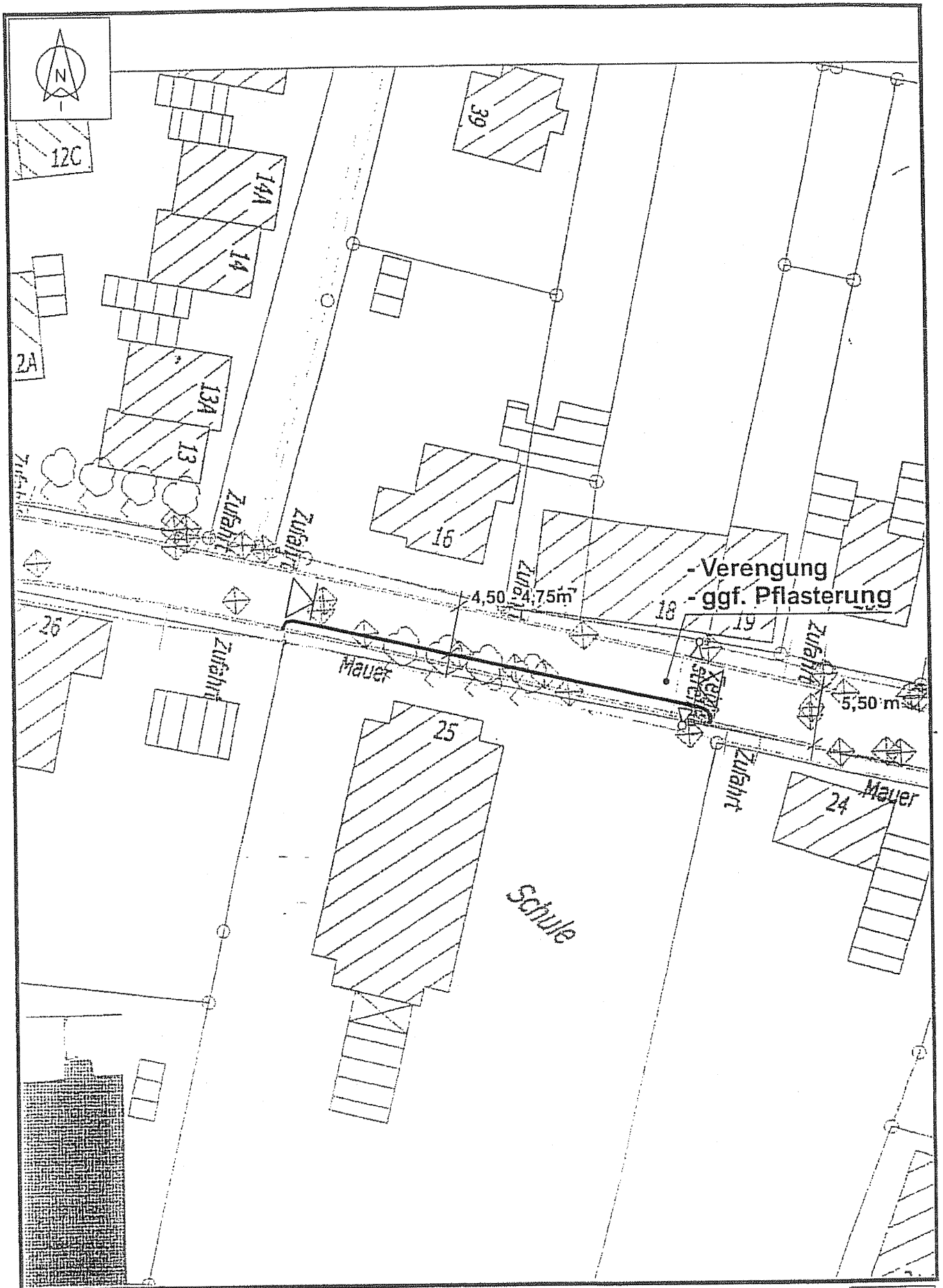
Brummelkamp, Schulstr., Ekeler Weg
Flankierende Maßnahmen

PGT PLANUNGSGEMEINSCHAFT DR.-ING. WALTER THEINE

KONZEPTSKIZZE:

Knoten Schulstraße / Schulstraße /
Kl. Mühlenstraße

6



p.1060.nor...Detail102.cdr
5.8.99

Stand 08/99

VERKEHRSUNTERSUCHUNG

NORDEN

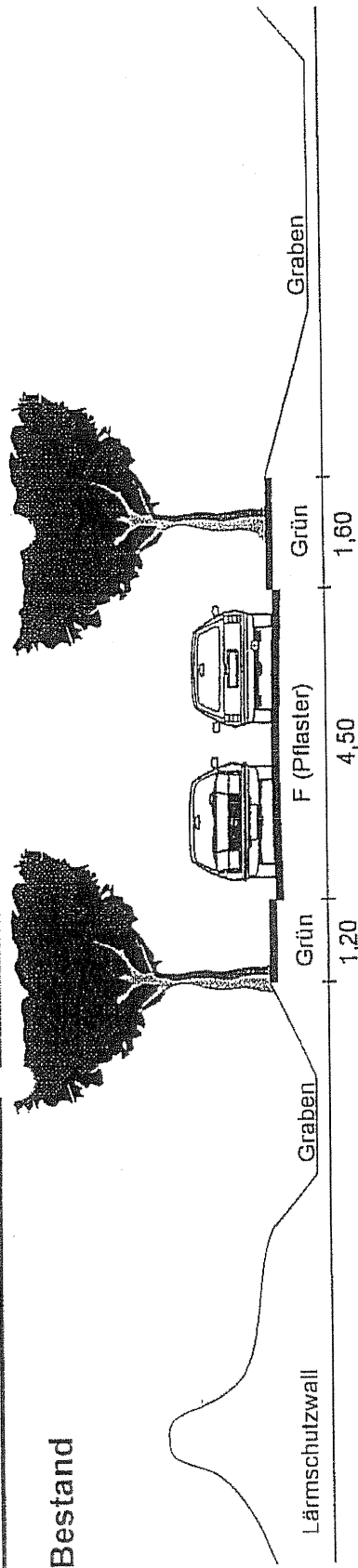
Brummelkamp, Schulstr., Ekeler Weg
Flankierende Maßnahmen

PGT PLANUNGSGEMEINSCHAFT DR.-ING. WALTER THEINE

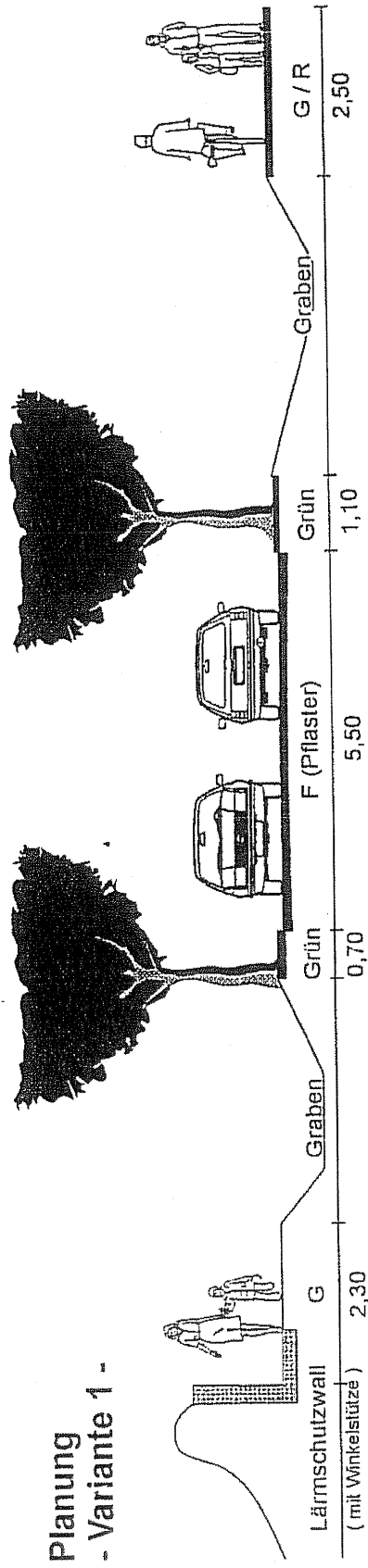
KONZEPTSKIZZE:
Aufpflasterung Höhe Schule Ekel

8

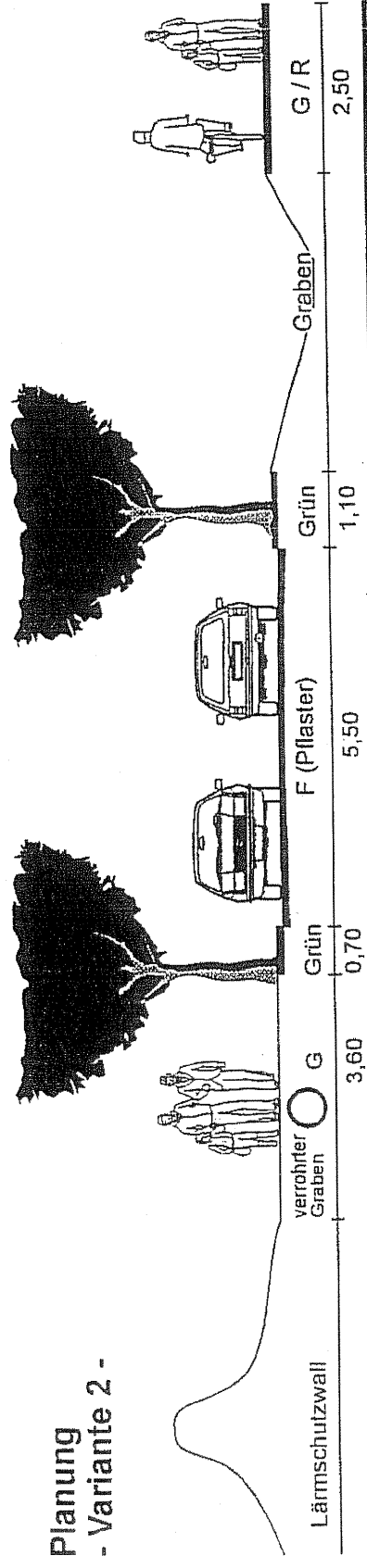
Bestand



Planung - Variante 1 -



Planung - Variante 2 -



Maßstab 1: 100

Planung/Bestand/Schnitt_Ekeler_Weg.dwg
- 3.8.99

VERKEHRSUNTERSUCHUNG

NORDEN

Brummelkamp, Schulstr., Ekeler Weg
Flankierende Maßnahmen

SCHNITTE EKELER WEG
Höhe Dr. Frerichs-Str.

9

Das Diagramm zeigt eine Querschnittsansicht einer Straßenschnittstelle mit folgenden Elementen von links nach rechts:

- G**: Zwei Fußgänger, die auf einem Gehweg stehen. Breite: 1,70 m.
- F (Pflaster)**: Ein Bereich mit einem Pflaster, auf dem zwei Autos geparkt sind. Breite: 6,20 m.
- Grün**: Ein Bereich mit Gras, in dem ein Baum steht. Breite: 1,70 m.
- Graben**: Ein Graben am rechten Rand der Straße.

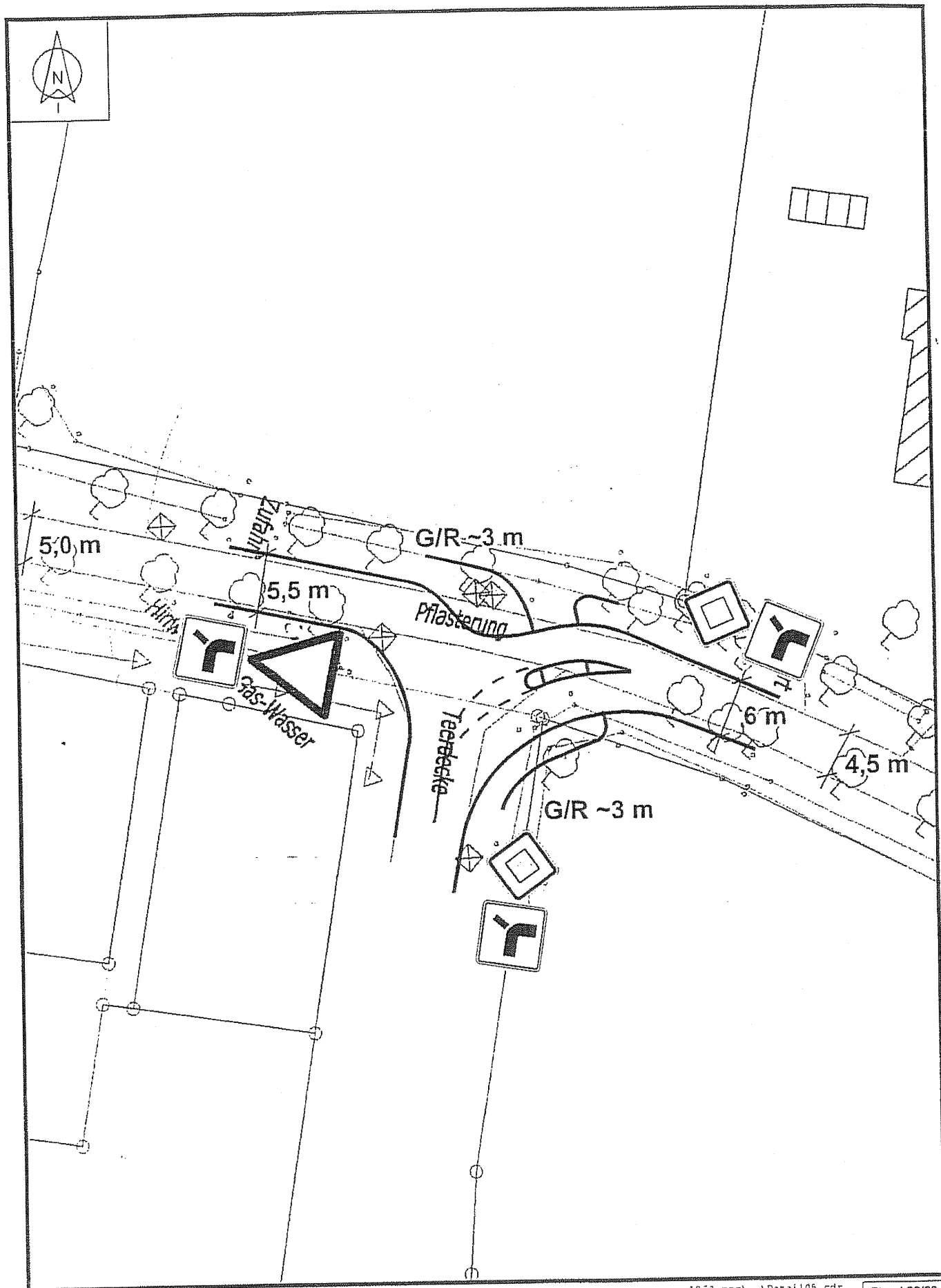
Das Diagramm zeigt eine Querschnittsansicht einer Straßenschnittstelle mit folgenden Zonen und Breiten (von links nach rechts):

- G** (Fußgängerzone): 1,70 m, dargestellt durch eine Gruppe von Fußgängern.
- F (Pflaster)** (Fahrbahn): 6,20 m, dargestellt durch zwei geparkte Autos.
- Grün** (Grünfläche): 1,70 m, dargestellt durch einen Baum.
- Graben** (Graben): Eine schräge Linie, die den Übergang markiert.
- G/R** (Grün/Randzone): 2,50 m, dargestellt durch eine Gruppe von Fußgängern.

Prof. Dr. Schmitt 3.8.99

9

Brummelkamp, Schulstr., Ekeler Weg
Flankierende Maßnahmen



p.1060.nor\...\Detail105.cdr
5.9.99

Stand 08/99

VERKEHRSUNTERSUCHUNG

NORDEN

Brummelkamp, Schulstr., Ekeler Weg
Flankierende Maßnahmen

PGT PLANUNGSGEMEINSCHAFT DR.-ING. WALTER THEINE

KONZEPTSKIZZE:

Knoten Schulstraße/Dr.-Frerichs-Straße

11

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Planen und Bauen am 01.12.1999**

8. Beschluss-Nr. 945/99:

Veränderte Verkehrsführung in der Osterstraße
hier: Flankierendes Maßnahmenpaket in der Schulstraße, im Ekeler
Weg sowie im Gebiet Ekel

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung am 27.04.1999 hat der Rat über die Ergebnisse und Bewertung
des Verkehrsversuchs Osterstraße Planungsfall P 5 beraten und folgenden
Beschluß gefaßt:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrserhebungen im
Innenstadtbereich zur Kenntnis.
2. Die Verkehrsführung der Innenstadt entsprechend der Variante 1) wird
beschlossen mit
 - a) breiteren, gestalteten südlichen Seitenräumen und reduzierter
Fahrbahnbreite in der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg,
 - b) Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahr-
zeuge auf 30 km/h,
 - c) flankierenden verkehrssicherheitserhöhenden Maßnahmen in der
Schulstraße und Ekeler Weg
 - Anlage eines durchgehenden Gehweges im Ekeler Weg,
 - Radschutzstreifen zur Verbesserung der Radverkehrsführung,
 - durchgängiges Lkw-Verbot mit Gestattung lediglich des An-
liegerverkehrs,
 - Maßnahmen (baulich und Regelungen) zur Geschwindigkeitsreduzierung
 - vermehrte Geschwindigkeitsüberwachungen,
 - d) flankierende verkehrsberuhigende Maßnahmen im Stadtteil Ekel,
besonders in Schulstraße und Ekeler Weg
 - e) gestalterische Aufwertung der Kleinen Mühlenstraße und der östlichen
Osterstraße bis zur Straße Im Horst.
3. Die derzeitige Schließung der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg
 - a) ist in West-Ost-Richtung aufzuheben,
 - b) bleibt in Ost-West-Richtung bestehen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Maßnahmen zu 2) a) bis
e) mit den Planungen sofort zu beginnen und Finanzierungsmöglichkeiten
aufzuzeigen, soweit noch nicht veranschlagt. Vorrang haben die Maßnahmen
zu a) und c). Zu c) sind die Planungen so rechtzeitig vorzulegen, daß
Mittel dafür im Nachtragshaushaltsplan für 1999 vorgesehen werden können.
Letzteres gilt auch zu a), soweit noch nicht ausreichende Mittel
veranschlagt.

Die durchgeführten Verkehrsversuche Osterstraße haben gezeigt, daß es im Gebiet Ekel zu einer unerwünschten Verschlechterung der Verkehrssituation kommt. Aus diesem Grund müssen die Verkehrsführungsvarianten mit flankierenden Maßnahmen ergänzt werden, um die negativen Auswirkungen zu mildern. Dies betrifft in erster Linie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit im Brummelkamp, in der Schulstraße, im Ekeler Weg sowie in den betroffenen Wohnstraßen. Die Planungsgemeinschaft Dr. Theine hat ergänzend zur veränderten Verkehrsführung in der Osterstraße (Einrichtungsverkehr von West nach Ost) ein Maßnahmenkonzept für die vorgenannten Straßenzüge ausgearbeitet.

In der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 28.10.1999 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine Anliegerversammlung durchzuführen.

Ratsherr de Groot gibt für die Allianz zu bedenken, dass der aufgrund der

Anliegerversammlung gefertigte Vermerk der Planungsgemeinschaft Theine in den Beschlussvorschlag einzuarbeiten ist. Im übrigen sollte eine Prioritätenliste für die betr. Maßnahmen erstellt werden.

Er schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Maßnahmenpaket in der Fassung vom August 1999 wird beschlossen.
Aus dem Vermerk (PG Theine) vom 23.11.1999 treten folgende Maßnahmen hinzu:

- Fußgängerverkehr Altenheim und Kindergarten
- Optimierung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit für den Radverkehr
- Wegweisung
- Vorfahrmöglichkeiten im Bereich des Kindergartens
- Tempo 30 km/h

Die Anregung, eine weitere Ost-West-Verbindung zu suchen, ist zu gegebener Zeit bei Planung von Zu- und Abfahrten einer Ortsumgehung aufzugreifen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt das Maßnahmenpaket umzusetzen, wobei nachstehende Reihenfolge anzustreben ist:

1. - Radschutzstreifen
 - Engstelle Zebrastreifen
 - Änderung Mündungswinkel einschl. Vorfahrsituation beim Kindergarten
 - Verengung vor Ekeler Schule
 - die Maßnahmen aus dem Vermerk (PG Theine) vom 23.11.1999 gem. Ziff 1
2. - Kreisverkehrsplatz
 - Ergänzung Gehweg
 - die übrigen Maßnahmen, jedoch ist vor einem Umbau Zingel/Kloster-/Schulstraße erneut zu beschließen.

Ratsherr de Groot gibt die Kosten mit ca. 60.000,-- DM an.

Vorsitzender Sikken schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die entsprechenden Haushaltsmittel im nächsten Jahr bereitzustellen sind.

Städt. Baudirektor Memmen gibt zu bedenken, dass in einigen Bereichen zusätzlich zur farblichen Markierung der Radfahrstreifen Regulierungen von Fahrbahn und Rinne erforderlich werden. Der von Ratsherrn de Groot geschätzte Kostenrahmen wird daher nicht zu halten sein.

Beigeordneter Bent berichtet, dass die geplanten Aufpflasterungen in der Schulstraße bei den Anliegern auf Widerstand gestoßen sind und daher von seiner Fraktion nicht befürwortet werden. Im übrigen bedeutet der Radschutzstreifen für die Anlieger der Schulstraße, dass dort keine Haltemöglichkeit mehr besteht. Dies sei von den Anliegern nicht gewollt und könne somit keine Lösung sein.

Er schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, umgehend mit der Planung des Fuß- und Radweges im östl. Teil des Ekeler Weges zu beginnen. Die erforderlichen Mittel sollen in den Haushalt 2000 eingestellt werden.

Städt. Baudirektor Memmen geht nochmals auf die Anliegerversammlung ein und erklärt, dass seines Erachtens in dieser Veranstaltung nicht deutlich geworden ist, was die Anlieger überhaupt wollen. Er spricht sich dafür aus, konkret festzulegen welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

II. stv. Bgm. Campen begrüßt zwar die Einrichtung von Radschutzstreifen, da dort ein sicheres Fahren als bisher möglich ist, vermisst jedoch Alternativvorschläge, wie z. B. eine Radwegführung über das AWO-Gelände.

Er bemängelt, dass das Konzept der PG Theine im großen und ganzen auf die geplante Umgehungsstraße abgestimmt ist. Er möchte wissen, welchen Auftrag die PG Theine konkret erhalten hat und verlangt daher Einsichtnahme in das Auftragschreiben. Er hält es für erforderlich, dass zukünftig der Beschluss bzgl. der Auftragsvergabe konkretisiert wird.

Städt. Baudirektor Memmen erwidert, dass ein konkreter Auftrag beschlossen wurde.

Beigeordneter Bent macht deutlich, dass noch großer Diskussionsbedarf besteht und nunmehr zu klären ist welche Maßnahmen machbar und gewollt sind. Die Verwaltung sollte seines Erachtens beauftragt werden einen entsprechenden Entwurf zu erarbeiten.

Nach einer angeregten Diskussion ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt auf der Grundlage des Vorschlages der Allianz eine Machbarkeitsstudie und eine Kostenermittlung zu erarbeiten.

Die Protokollführerin:


- Swyter -

11. Beschluß-Nr. 945/99/R:

3.2 Veränderte Verkehrsführung in der Osterstraße;

hier: Flankierendes Maßnahmenpaket in der Schulstraße/im Ekeler Weg
sowie im Gebiet Ekel

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung am 27.04.1999 hat der Rat über die Ergebnisse und Bewertung des Verkehrsversuchs Osterstraße Planungsfall P 5 beraten und folgenden Beschluß gefaßt:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrserhebungen im Innenstadtbereich zur Kenntnis.
2. Die Verkehrsführung der Innenstadt entsprechend der Variante 1) wird beschlossen mit
 - a) breiteren, gestalteten südlichen Seitenräumen und reduzierter Fahrbahnbreite in der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg,
 - b) Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge auf 30 km/h,
 - c) flankierenden verkehrssicherheitserhöhenden Maßnahmen in der Schulstraße und Ekeler Weg
 - Anlage eines durchgehenden Gehweges im Ekeler Weg,
 - Radschutzstreifen zur Verbesserung der Radverkehrsführung,
 - durchgängiges Lkw-Verbot mit Gestattung lediglich des Anliegerverkehrs,
 - Maßnahmen (baulich und Regelungen) zur Geschwindigkeitsreduzierung
 - vermehrte Geschwindigkeitsüberwachungen,
 - d) flankierende verkehrsberuhigende Maßnahmen im Stadtteil Ekel, besonders in Schulstraße und Ekeler Weg
 - e) gestalterische Aufwertung der Kleinen Mühlenstraße und der östlichen Osterstraße bis zur Straße Im Horst.
3. Die derzeitige Schließung der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg
 - a) ist in West-Ost-Richtung aufzuheben,
 - b) bleibt in Ost-West-Richtung bestehen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Maßnahmen zu 2) a) bis e) mit den Planungen sofort zu beginnen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, soweit noch nicht veranschlagt. Vorrang haben die Maßnahmen zu a) und c). Zu c) sind die Planungen so rechtzeitig vorzulegen, daß Mittel dafür im Nachtragshaushaltsplan für 1999 vorgesehen werden können. Letzteres gilt auch zu a), soweit noch nicht ausreichende Mittel veranschlagt.

Die durchgeführten Verkehrsversuche Osterstraße haben gezeigt, daß es im Gebiet Ekel zu einer unerwünschten Verschlechterung der Verkehrssituation kommt. Aus diesem Grund müssen die Verkehrsführungsvarianten mit flankierenden Maßnahmen ergänzt werden, um die negativen Auswirkungen zu mildern. Dies betrifft in erster Linie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit im Brummelkamp, in der Schulstraße, im Ekeler Weg sowie in den betroffenen Wohnstraßen. Die Planungsgemeinschaft Dr. Theine hat ergänzend zur veränderten Verkehrsführung in der Osterstraße (Einrichtungsverkehr von West nach Ost) ein Maßnahmenkonzept für die vor genannten Straßenzüge ausgearbeitet und wird dieses in der Sitzung vorstellen.

Der Verwaltungsausschuß empfiehlt dem Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Vorschlages der Allianz eine Machbarkeitsstudie und eine Kostenermittlung zu erarbeiten.

Stimmergebnis: 9 Ja-Stimmen
- Nein-Stimmen
- Enthaltungen

7. Beschluß-Nr. 945/99/R:

3.2 Veränderte Verkehrsführung in der Osterstraße;

hier: Flankierendes Maßnahmenpaket in der Schulstraße/im Ekeler Weg sowie im Gebiet Ekel

Sach- und Rechtslage:

In der Sitzung am 27.04.1999 hat der Rat über die Ergebnisse und Bewertung des Verkehrsversuchs Osterstraße Planungsfall P 5 beraten und folgenden Beschluß gefaßt:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrserhebungen im Innenstadtbereich zur Kenntnis.
2. Die Verkehrsführung der Innenstadt entsprechend der Variante 1) wird beschlossen mit
 - a) breiteren, gestalteten südlichen Seitenräumen und reduzierter Fahrbahnbreite in der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg,
 - b) Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge auf 30 km/h,
 - c) flankierenden verkehrssicherheitserhöhenden Maßnahmen in der Schulstraße und Ekeler Weg
 - Anlage eines durchgehenden Gehweges im Ekeler Weg,
 - Radschutzstreifen zur Verbesserung der Radverkehrsführung,
 - durchgängiges Lkw-Verbot mit Gestattung lediglich des Anliegerverkehrs,
 - Maßnahmen (baulich und Regelungen) zur Geschwindigkeitsreduzierung
 - vermehrte Geschwindigkeitsüberwachungen,
 - d) flankierende verkehrsberuhigende Maßnahmen im Stadtteil Ekel, besonders in Schulstraße und Ekeler Weg
 - e) gestalterische Aufwertung der Kleinen Mühlenstraße und der östlichen Osterstraße bis zur Straße Im Horst.
3. Die derzeitige Schließung der Osterstraße zwischen Markt und Neuer Weg
 - a) ist in West-Ost-Richtung aufzuheben,
 - b) bleibt in Ost-West-Richtung bestehen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Maßnahmen zu 2) a) bis e) mit den Planungen sofort zu beginnen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, soweit noch nicht veranschlagt. Vorrang haben die Maßnahmen zu a) und c). Zu c) sind die Planungen so rechtzeitig vorzulegen, daß Mittel dafür im Nachtragshaushaltsplan für 1999 vorgesehen werden können. Letzteres gilt auch zu a), soweit noch nicht ausreichende Mittel veranschlagt.

Die durchgeführten Verkehrsversuche Osterstraße haben gezeigt, daß es im Gebiet Ekel zu einer unerwünschten Verschlechterung der Verkehrssituation kommt. Aus diesem Grund müssen die Verkehrsführungsvarianten mit flankierenden Maßnahmen ergänzt werden, um die negativen Auswirkungen zu mildern. Dies betrifft in erster Linie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit im Brummelkamp, in der Schulstraße, im Ekeler Weg sowie in den betroffenen Wohnstraßen. Die Planungsgemeinschaft Dr. Theine hat ergänzend zur veränderten Verkehrsführung in der Osterstraße (Einrichtungsverkehr von West nach Ost) ein Maßnahmenkonzept für die vorgenannten Straßenzüge ausgearbeitet und wird dieses in der Sitzung vorstellen.

Der Rat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt auf der Grundlage des Vorschlages der Allianz eine Machbarkeitsstudie und eine Kostenermittlung zu erarbeiten.

Stimmergebnis: 32 Ja-Stimmen
-- Nein-Stimmen
-- Enthaltungen